

Wuppertal, am 14. 6. 2004

betrifft: **Gentechnikfreie Stadt Wuppertal**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit Sorge haben wir zur Kenntnis genommen, dass durch die Einführung der Kennzeichnungspflicht für gentechnisch veränderte Bestandteile in Lebensmitteln der Verkauf von Lebensmitteln mit gentechnisch veränderten Bestandteilen möglich gemacht ist und auch der zunächst versuchsweise Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen zugenommen hat.

Grüne Gentechnik ist eine Risikotechnologie, die wir – wie weit über 70 % der Verbraucherinnen und Verbraucher – ablehnen. Ihre behaupteten Vorzüge sind weit weniger bewiesen, als ihre erheblichen Risiken:

- Durch die Auskreuzung von Resistenzgenen hat der Chemie-Einsatz aufgrund der Entstehung z. T. mehrfach resistenter "Unkräuter" letztlich zugenommen.
- Es gibt Hinweise für ein erhöhtes Risiko für Allergien und Krebs, auch können durch die übliche Verwendung von z. T. hochgefährlichen Viren und ihren Bestandteilen Superviren entstehen.
- Die Artenvielfalt ist durch die Ausbreitung von Gentechnik weltweit bedroht, und damit auch die Ernährungssicherheit.
- Die Existenz zahlloser kleinbäuerlicher Existenzen ist gefährdet.
- Die Agrochemikalien, für die die Mehrheit der gentechnisch veränderten Pflanzen resistent gemacht ist, sind für eine hohe Zahl von Lebewesen einschließlich des Menschen in z. T. erschreckendem Maß giftig. Sie sollten verboten werden.
- Die angebliche quantitative und qualitative Steigerung von Agrarprodukten durch Gentechnik hat sich bisher nicht wesentlich nachweisen lassen. Vielmehr ist die Instabilität gentechnisch veränderter Organismen nach wie vor ein erhebliches Problem, von dem wir wie viele andere überzeugt sind, dass auch eine Ausweitung der Versuche für die Mehrheit von uns keine Vorteile bringen könnte.
- Da 80 % der gentechnisch angebauten Pflanzen zur Tierfütterung bestimmt sind, die Übertragung veränderter Gene über horizontalen Gentransfer (z. B. durch den Darm) bekannt ist, aber keine Kennzeichnungspflicht für Produkte von Tieren aus gentechnisch veränderter Fütterung eingerichtet ist, haben wir Verbraucherinnen und Verbraucher durch diese Kennzeichnungspflicht keine Freiheit der Wahl mehr.
- Selbst Befürworter von Gentechnik sind davon überzeugt, dass die Koexistenz von gentechnisch veränderten Organismen mit Organismen ohne genetische Veränderung nicht möglich ist: Keine realistische Abstandsregelung kann den tatsächlichen Werten des Pollenfluges entsprechen.

Aus diesen und noch sehr vielen weiteren Gründen halten wir es für dringend, dass die weitere Ausbreitung von Grüner Gentechnik seitens der Verbraucherinnen und Verbraucher sowie der in der Landwirtschaft tätigen Menschen und auch durch die politisch Verantwortlichen verhindert wird.

Am 22. 5. 2004 wurde in Langenberg die *Gentechnik-freie Zone Niederberg* durch die Landwirte des Kreises Mettmann begründet. Dies wurde von den Fraktionen der CDU, SPD, FDP und der Grünen zum Vorwand genommen, für bisherige Briefe und Karten sowie einen Antrag der PDS in Wuppertal für eine *Gentechnik-freie Zone Wuppertal und angrenzenden Bereichen* einen Nichtbeschäftigungsbeschluss zu fassen.

Deswegen fordern wir Sie dazu auf, den Fraktionen im Wuppertaler Stadtrat unsere neuen Aktionskarten unterschrieben zuzusenden mit dem Ziel, eine Gentechnik-freie Zone in Wuppertal und angrenzenden Bereichen zu begründen.

Es kann nicht angehen, dass unser aller Gesundheit wie auch das ökologische Gleichgewicht weltweit aufs Spiel gesetzt wird für kurzlebige wirtschaftliche Vorteile einiger weniger!

In diesem Sinn grüßen Sie die Mitglieder von Frauenverband Courage Wuppertal, des Wuppertaler Sozialforums sowie der Agrargruppe von Attac Wuppertal.

Keine Langzeitstudien

Zahlreiche erschreckende Befunde

Risikotechnologie

Allergien und Krebsrisiko

**Ernährungssicherheit
und
Artenvielfalt
bedroht**

Möglichkeit von Superviren

Grüne Gentechnik

Noch mehr hochgiftige Pestizide

Nicht mehr rückholbar

**Super-Unkräuter
durch
Auskreuzung**

**Pollenflug
kennt
keine Grenzen**

Instabilität der transgenen Produkte

**Übertragen Eigenschaften
(nicht „nur“)
auf herkömmliche Pflanzen
Auskreuzung, horizontaler Gentransfer**

Unvorhersagbare Qualität von Genfood

Wuppertal, am

betrifft: **Gentechnikfreie Stadt Wuppertal**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich mache mir Sorge, dass durch nicht ausreichende Kennzeichnung gentechnisch verunreinigter Lebensmittel diese nun vermehrt in die Regale der Geschäfte kommen. Nach dem neuen Gesetz ist es nicht nötig, mitzuteilen, ob Milchprodukte, Eier und Fleisch von Tieren stammen, die gentechnisch verändertes oder konventionelles Futter bekamen.

Angesichts der zahlreichen Berichte muss man annehmen, dass Grüne Gentechnik eine Bedrohung für alle Lebewesen ist. Sie schafft auch keine preiswertere Nahrung.

Aus diesem Grund erwarte ich von Ihrer Partei:

- 1.) die Organisation einer kompetenten, kontrovers besetzten Podiumsdiskussion.
- 2.) eine klare Stellungnahme, wie Sie als einzelne Abgeordnete bzw. als Partei zur Grünen Gentechnik stehen, damit ich das als Gesichtspunkt bei der Wahl berücksichtigen kann.
- 3.) auf kommunaler Ebene alles in Ihren Möglichkeiten stehende zu veranlassen, um einen verantwortlichen Umgang mit dieser Risikotechnologie zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

Wuppertal, am

betrifft: **Gentechnikfreie Stadt Wuppertal**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich mache mir Sorge, dass durch nicht ausreichende Kennzeichnung gentechnisch verunreinigter Lebensmittel diese nun vermehrt in die Regale der Geschäfte kommen. Nach dem neuen Gesetz ist es nicht nötig, mitzuteilen, ob Milchprodukte, Eier und Fleisch von Tieren stammen, die gentechnisch verändertes oder konventionelles Futter bekamen.

Angesichts der zahlreichen Berichte muss man annehmen, dass Grüne Gentechnik eine Bedrohung für alle Lebewesen ist. Sie schafft auch keine preiswertere Nahrung.

Aus diesem Grund erwarte ich von Ihrer Partei:

- 1.) die Organisation einer kompetenten, kontrovers besetzten Podiumsdiskussion.
- 2.) eine klare Stellungnahme, wie Sie als einzelne Abgeordnete bzw. als Partei zur Grünen Gentechnik stehen, damit ich das als Gesichtspunkt bei der Wahl berücksichtigen kann.
- 3.) auf kommunaler Ebene alles in Ihren Möglichkeiten stehende zu veranlassen, um einen verantwortlichen Umgang mit dieser Risikotechnologie zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

Wuppertal, am

betrifft: **Gentechnikfreie Stadt Wuppertal**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich mache mir Sorge, dass durch nicht ausreichende Kennzeichnung gentechnisch verunreinigter Lebensmittel diese nun vermehrt in die Regale der Geschäfte kommen. Nach dem neuen Gesetz ist es nicht nötig, mitzuteilen, ob Milchprodukte, Eier und Fleisch von Tieren stammen, die gentechnisch verändertes oder konventionelles Futter bekamen.

Angesichts der zahlreichen Berichte muss man annehmen, dass Grüne Gentechnik eine Bedrohung für alle Lebewesen ist. Sie schafft auch keine preiswertere Nahrung.

Aus diesem Grund erwarte ich von Ihrer Partei:

- 1.) die Organisation einer kompetenten, kontrovers besetzten Podiumsdiskussion.
- 2.) eine klare Stellungnahme, wie Sie als einzelne Abgeordnete bzw. als Partei zur Grünen Gentechnik stehen, damit ich das als Gesichtspunkt bei der Wahl berücksichtigen kann.
- 3.) auf kommunaler Ebene alles in Ihren Möglichkeiten stehende zu veranlassen, um einen verantwortlichen Umgang mit dieser Risikotechnologie zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

Wuppertal, am

betrifft: **Gentechnikfreie Stadt Wuppertal**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich mache mir Sorge, dass durch nicht ausreichende Kennzeichnung gentechnisch verunreinigter Lebensmittel diese nun vermehrt in die Regale der Geschäfte kommen. Nach dem neuen Gesetz ist es nicht nötig, mitzuteilen, ob Milchprodukte, Eier und Fleisch von Tieren stammen, die gentechnisch verändertes oder konventionelles Futter bekamen.

Angesichts der zahlreichen Berichte muss man annehmen, dass Grüne Gentechnik eine Bedrohung für alle Lebewesen ist. Sie schafft auch keine preiswertere Nahrung.

Aus diesem Grund erwarte ich von Ihrer Partei:

- 1.) die Organisation einer kompetenten, kontrovers besetzten Podiumsdiskussion.
- 2.) eine klare Stellungnahme, wie Sie als einzelne Abgeordnete bzw. als Partei zur Grünen Gentechnik stehen, damit ich das als Gesichtspunkt bei der Wahl berücksichtigen kann.
- 3.) auf kommunaler Ebene alles in Ihren Möglichkeiten stehende zu veranlassen, um einen verantwortlichen Umgang mit dieser Risikotechnologie zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

Absender:

Name:.....

Straße:.....

..... Wuppertal

(PLZ)



V.i.S.d.P.: Frauenverband Courage Wuppertal,
Wuppertaler Sozialforum,
Agrargruppe von Attac-Wtal

An die
Ratsfraktion der CDU in
Wuppertal
z. H. Hrn. Geschäftsführer
Matthias Nocke
Pannewiese 1
42275 Wuppertal

Absender:

Name:.....

Straße:.....

..... Wuppertal

(PLZ)



V.i.S.d.P.: Frauenverband Courage Wuppertal,
Wuppertaler Sozialforum,
Agrargruppe von Attac-Wtal

An die
Ratsfraktion der Grünen in
Wuppertal
z. H. Fr. Geschäftsführerin
Sylvia Meyer
Wegnerstr. 7
42275 Wuppertal



Absender:

Name:.....

Straße:.....

..... Wuppertal

(PLZ)



V.i.S.d.P.: Frauenverband Courage Wuppertal,
Wuppertaler Sozialforum,
Agrargruppe von Attac-Wtal

An die
Ratsfraktion der SPD in
Wuppertal
z. H. Hrn. Geschäftsführer
Dr. Andreas Paust
Wegnerstr. 7
42275 Wuppertal

Absender:

Name:.....

Straße:.....

..... Wuppertal

(PLZ)



V.i.S.d.P.: Frauenverband Courage Wuppertal,
Wuppertaler Sozialforum,
Agrargruppe von Attac-Wtal

An die
Ratsfraktion der FDP in
Wuppertal
z. H.
Frau Geschäftsführerin
Karin van der Most
Wegnerstr. 7
42275 Wuppertal

